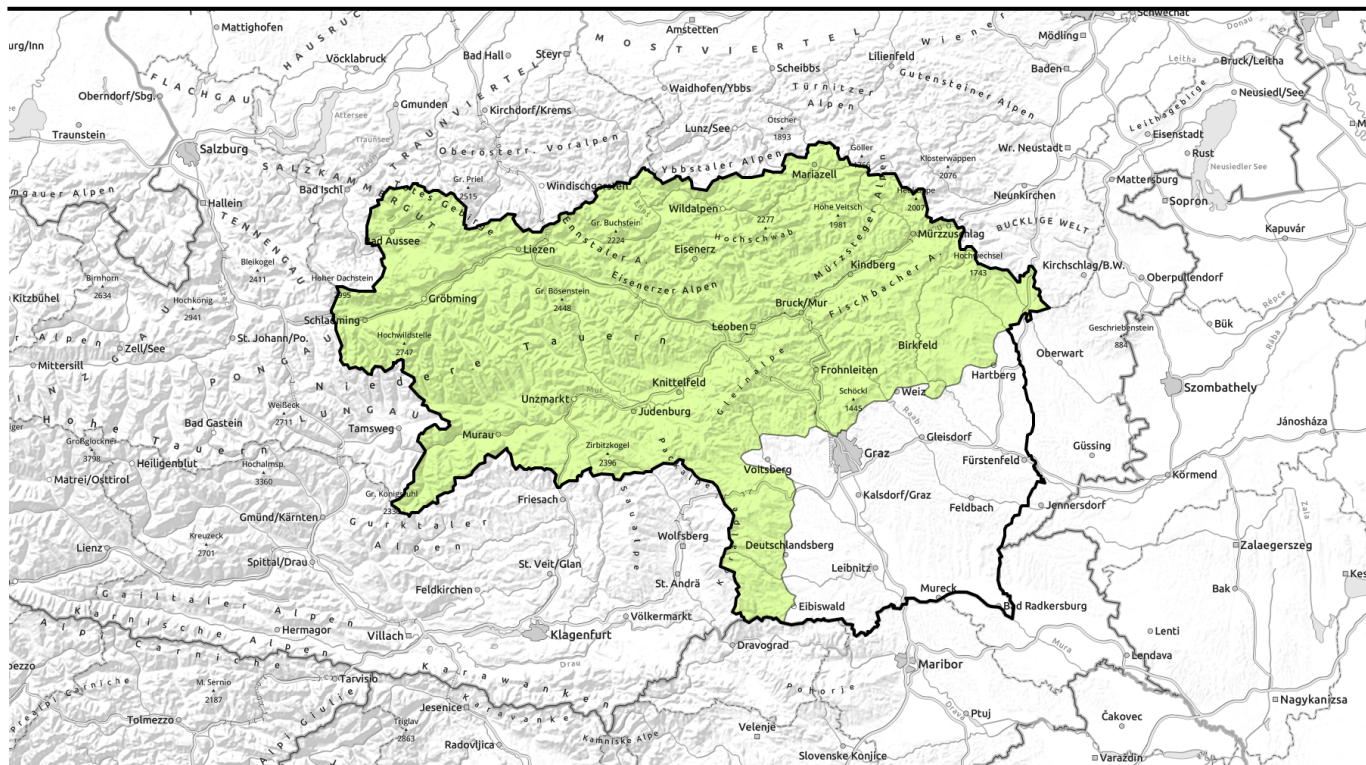


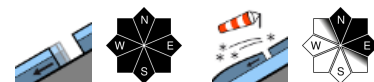
Lawinenbericht für **Donnerstag, 29.12.2022**



Geringe Lawinengefahr, nur vereinzelte Gefahrenstellen



Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtzaler Alpen, Mürtzsteger Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 29.12.2022**

Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Mürztsteiger Alpen



selten und aus extrem steilem Gelände



ältere dünne, kammnahe Tribschneelinsen in Hochlagen

Geringe Lawinengefahr, noch vereinzelte Gefahrenstellen in den Hochlagen der Nordalpen

Die Lawinengefahr ist im gesamten Steirischen Bergland gering. Vereinzelte Gefahrenstellen (ältere Tribschneeeablagerungen) befinden sich noch in den Hochlagen des Dachsteingebiets und des Toten Gebirges, die in nord- bis ostseitigen Einfahrtsbereichen zu steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten gestört werden können. Unter 2000 m sind an steilen Wiesenhängen aller Expositionen weiterhin zu jeder Tageszeit kleine, spontane Gleitschneelawinen möglich. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten und die Bereiche darunter sind nach Möglichkeit zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Generell sind die Schneehöhen für die Jahreszeit extrem gering. Unterhalb von 1700 m ist die Schneedecke meist durchbrochen. Bis über 2000 m hinauf wurde die Schneedecke bereits zumindest angefeuchtet. Mit nächtlicher Ausstrahlung bzw. durch Wind ist die Schneeoberfläche unterschiedlich stark verharscht. Nur in den Hochlagen findet man ein geschlossenes, überwiegend stabiles Schneedeckenfundament. Ältere Tribschneelinsen konnten sich meist verfestigen, nur in schattigen Hochlagen sind sie mitunter noch unzureichend mit der Altschneedecke verbunden. Unter 2000 m ist die geringmächtige Schneedecke an steilen Wiesenhängen nach wie vor am Gleiten.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag dreht die Höhenströmung auf Südwest. Alpennordseitig wird es noch eine Spur milder, der Wind weht schwach bis mäßig. In hohen Schichten ziehen nur dünne Wolkenfelder durch, überwiegend scheint die Sonne. Nach Sonnenuntergang werden die Wolken in den Nordalpen und im Bereich der Koralpe mehr. In 2000m Höhe hat es zwischen -1 Grad auf der Turrach und +3 Grad im Toten Gebirge.

Tendenz

Eine schwache Kaltfront in der Nacht auf Freitag sorgt nur kurzzeitig für geringe Abkühlung auf den Bergen, ebenso schneit es nur stellenweise und unergiebig. Schon im Laufe des Vormittags lockern Wolken und Nebel wieder auf und die Temperaturen steigen an. In weiterer Folge wird es über

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 29.12.2022**

Silvester hinaus mit anhaltender Südwestströmung erneut extrem mild und es fällt kein nennenswerter Niederschlag. Hinsichtlich der Lawinengefahr ändert sich wenig, kleinräumig ist mit Erwärmung und Einstrahlung und daraus resultierender Durchfeuchtung der Schneedecke auf spontane Gleit- bzw. Nassschneerutsche zu achten. Die Schneedecke geht weiter zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

